

Kredits auf kleine Mittel, die auf eine Verbesserung der Kreditatmosphäre (Stärkung der Rechtsicherheit, Umstellung der kreditwirtschaftlichen Mentalität im privaten Geschäftsverkehr), auf die Kredit erleichterung (Schaffung eines breiten internationalen Marktes für deutsche öffentliche und private Wertpapiere, Revision der Kontokorrentbedingungen der Banken, Ausbau des Auskunfteiwesens, reguläre Kalkulation der Kreditkosten) und auf die Herabsetzung der Kreditkosten (Ermäßigung der Wechselstempelsteuer für Kautions- und Depotwechsel sowie der hohen Börsensteuern) abzielen. Der letzterwähnte Gesichtspunkt wird vom Verfasser durch seine Ausführungen über den übersteuerten Kredit und die Desorganisation auf dem Kreditmarkt, womit er sich gegen die fast trustartige Monopolbildung der Banken und die dadurch herbeigeführte zwangswirtschaftliche Störung der freien Preisbildung auf dem Kreditmarkt wendet, nachdrücklich unterstrichen. Förderung des direkten Kredits zwecks Ersparung vermeidbarer Zwischenprovisionen durch individuelle Risikoübernahme und Verbilligung der Dienstleistungen des Bankgewerbes fordert der Autor mit Recht gegenüber der zu hohen Zinsspanne zwischen Soll- und Habenseite und der ungenügenden Herabsetzung der Zinsätze beim Übergang zum Goldmarktkreditverkehr. Vergewärtigt man sich, daß vor Einführung der Rentenmark die Zinsätze zum Papiermarktkredit nicht einmal die Geldentwertungsverluste deckten, geschweige denn eine wirkliche Kapitalverzinsung gewährten, so ergibt sich die erstaunliche Tatsache, daß seit der Währungsstabilisierung der Zins trotz seiner nominellen Herabsetzung eine ganz beträchtliche, verschleierte Erhöhung erfahren hat. Noch immer sind Banken und Staat (Zerugszuschläge für Steuerrückstände!) im Papiermarktkredit befangen, das eine reinliche Scheidung zwischen Kapitalbenutzungszins und Disagioprämie nicht zuläßt. Gegenüber dem hohen Unkostenetat der Banken wird auf den kaufmännischen Grundsatz hingewiesen, der übrigens in den Kalkulationsmethoden mancher anderen Wirtschaftszweige ebenfalls wieder zu Ehren kommen sollte, daß durch Konjunkturmenschlag unbrauchbar gewordene Einrichtungen vom Kapital abzuschreiben sind und nicht in die Selbstkosten eingerechnet werden dürfen, was ebenso zu einer unberechtigten Verteuerung und damit letzten Endes zur Konkurrenzunfähigkeit führt wie die Kalkulation auf Grund der reinen Wiederbeschaffungstheorie ohne Berücksichtigung einer etwa notwendig gewordenen Verringerung der Gewinnspanne.

In Wirtschaftskreisen wird vielfach die Hoffnung auf Auslandskredite gesetzt. Die von außerordentlicher Sachkenntnis getragenen Darlegungen des Autors über die weltwirtschaftliche Seite des Kredits sowie eine Kritik der deutschen Golddiskontbank sind dazu angetan, die überspannten Erwartungen auf das richtige Maß zurückzuführen. Unter geordneten Verhältnissen ist der Kredit von selbst da, da der Überschuß der Zahlungsbilanz Zwangskredit ist. Es handelt sich also nicht um die primäre Frage, ob wir Kredit erhalten, sondern um die sekundäre, in welcher endgültigen Form sich allmählich die einmal gewährten Kredite niederschlagen sollen. Ein bezeichnendes Schlaglicht auf die Durchführbarkeit des Sachverständigenurteils wirkt der vom Verfasser unterstrichene Grundsatz, daß der Export sich nur allmählich und nicht plötzlich vermehren oder der Import entsprechend vermindern läßt.

Dem Buchhändler wie jedem Fachmann kann die eingehende Beschäftigung mit dieser anregenden Schrift, die zu den wichtigsten wirtschaftlichen Tagesfragen Stellung nimmt, nicht warm genug empfohlen werden. Möchten die Mahnungen des Autors, die er aus Schweden, dem Lande einer vorbildlichen Kreditwirtschaft, an die deutschen Wirtschaftler richtet, nicht ungehört verhallen, sondern bei allen, die es angeht, die gebührende Beachtung finden!

Dr. Kurt Runge.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

(Abkürzungen siehe Bbl. Nr. 161.)

7.—12. Juli 1924.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 161.

Alphonse-Buchhandlung (A. Ostendorff), Münster (Westf.). Der Inh. Albert Ostendorff ist 1./VII. verstorben. [B. 159.]

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 91. Jahrgang.

- Beyer, Hans, Buchhandlung u. Antiquariat, Durlach, unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsperson: Kaufmann Waldemar Kuttner, Durlach. [B. 157.]
- † Bücherstube Wilhelmine Rierhaus vorm. Otto F. Sippel, Nürnberg, Königstr. 1. Sortbh. Begr. 1./V. 1924. (☞ 2848. — ☞ 23366.) Leipziger Komm.: Volkmar. [Dir.]
- Bv. Cansteinsche Bibelanstalt, Halle (Saale). Edgar Thamm ist nicht mehr Inspektor, an seine Stelle trat Paul Hempel. [Dir.]
- Dannheimer, Tobias, Rempten (Algäu). Der Inh. Casimir Wassermann ist 29./VI. verstorben. [B. 161.]
- Deutsche Buchhandlung G. m. b. H. in Liq., Frankfurt (Main). Die Liquidation ist beendet, Firma erloschen. [Dir.]
- Deutsche Wissenschaftliche Buchhandlung G. E. Hirschfeld Gomei Kaisha, Kobe (Japan), Zweigniederl. Tokyo S S J (Japan). Tokyoer Adresse jetzt: Nr. 21, Shiocho Itchome Jotsuya ku. [B. 157.]
- Deutscher Verlag für Technik u. Industrie G. m. b. H., Würzburg, erloschen. [Dir.]
- Dobbeleer, Gustav von, Berlin-Steglitz, erloschen. [Dir.]
- Druckerei und Verlagsanstalt Norden G. m. b. H., Berlin. Hans Littauer ist nicht mehr Geschäftsf., an seine Stelle trat Erich Einzel, dessen Procura erloschen ist. [S. 7./VII. 1924.]
- † Eilers, Johann Friedr., Verlag, Magdeburg, Breiter Weg 137. Zeitschr.-Verl. u. Ann.-Expd. Begr. 1./V. 1909. (☞ 8910; 8911; 8912. — TA.: Eilersverlag. — ☞ Bankhaus Friedrich Albert, Magdeburg. — ☞ 1700. Procur.: Clara Eilers, geb. Hubel u. Max Hartwig. Leipziger Komm.: a. w. Fernau. [Dir.]
- Elzner, Otto, Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin. Die Procura des Georg Achterberg ist erloschen. [S. 7./VII. 1924.]
- Engelmann, Hans Robert, Berlin. Die Procura des Hugo Brandt ist erloschen. [Dir.]
- Fischer, Gustav, Jena. ☞ ferner: Zürich 11 055. [B. 161.]
- † Fischerdruck G. m. b. H., Berlin W 57, Potsdamerstr. 72/72 a. Sportverlag. Begr. 1921. (☞ Rollendorf 2728 u. 2729.) Geschäftsf.: Dr. Elias Fischer. Auslieferung für Oesterreich: Dr. Viktor Pimmer, Wien. Leipziger Komm.: a. Fleischer. [Dir.]
- † Fleig, Otto, Freiburg (Br.). Leipziger Komm. jetzt: Wallmann. [Dir.]
- Gesundheitswacht, Verlag und Lehrmittelhandlung A.-G., München. Adresse jetzt: Sophien-Str. 51. [Dir.]
- † Gilbert & Rudeloff G. m. b. H., Hamburg 13, Schlüterstr. 5. Export-Buchh. Begr. 1./IV. 1924. (☞ Merkur 5716. — TA.: Gilrud; Code: ABC-Code 6th Ed. — ☞ Lühring & Fritsch, Alsterdamm 38 b. — ☞ 49 497.) Geschäftsf.: Friedrich Robert Gilbert u. Otto Rudeloff. [Dir.]
- † Gahn, M., Wernigerode. Leipziger Komm. jetzt: a. Fleischer. [B. 157.]
- Harrweg, F., vorm. P. Umhofer, Davos-Platz (Schweiz). F. Neu trat als Mitinhaber ein. Die Firma veränderte sich in Harrweg & Neu. [B. 159.]
- Hentschel, A., Rössen. Leipziger Komm. jetzt: Schneider. [B. 159.]
- † Herdersche Buchhandlung, Karlsruhe (Bad.). Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Detinger. [B. 159.]
- † Jensen, Carl Ludw., Flensburg. Leipziger Komm. für die Filiale in Sadersleben: P. Naumann. [B. 161.]
- † Kay, Friedrich, Berlin, unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsperson: August Velter, Berlin W 30, Haberlandstr. 3. [B. 157.]
- Kongregation der Pallottiner, Limburg (Lahn). ☞ Frankfurt [M.] 3731. [Dir.]
- Korn'sche Buchhandlung, Friedrich, Nürnberg. Dem Billy Wedel wurde Procura erteilt. [B. 162.]
- Krause, Adolf, (Inh. Martha Krause), Rogilno, erloschen. [Dir.]
- † Langlois & Cie., Burgdorf (Schweiz). Leipziger Komm. jetzt: Koehler. [B. 162.]
- † Lazarusson, Max, Berlin-Wilmersdorf, unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsperson: Handelsrichter Heinrich Worms, Berlin W 50, Geisbergstr. 18. [B. 157.]
- † Meyer Schlachtfelder-Verlag, Mey, erloschen. [Dir.]
- † Neumann, W., Pirmasens, Schillerstr. 2. Verlag. Begr. 1882. (☞ 12.) Leipziger Komm.: a. Fleischer. [Dir.]